

Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Innern

29. Abgeordneter
Dr. André Hahn
(DIE LINKE.)
- Inwieweit sieht sich die Bundesregierung in der Mitverantwortung für die finanzielle Situation im Deutschen Behindertensportverband e. V. (DBS), welche ihr Präsident Friedhelm Julius Beucher in einem Interview auf eine Frage der Zeitung „DIE WELT“ vom 7. März 2014 wie folgt beschrieb: „Das Lied des mangelnden Geldes, das können wir mitsingen. Unsere nordische Mannschaft zum Beispiel kann nach Sotschi in Urlaub gehen. Es ist kein Geld mehr für einen einzigen Lehrgang oder eine Teilnahme an internationalen Meisterschaften 2014 vorhanden. Das Geld ist komplett in die Vorbereitung auf Sotschi geflossen.“, und was tut die Bundesregierung, um den DBS und die betroffenen Sportlerinnen und Sportler in dieser misslichen Lage zu unterstützen?

Antwort des Parlamentarischen Staatssekretärs Dr. Ole Schröder vom 4. April 2014

Ab dem Haushaltsjahr 2014 vollzieht das Bundesministerium des Innern einen ersten Schritt zur Konzentration der Fördermittel auf den Spitzensport und verstärkt auch den Ausgabeansatz zur Förderung des Spitzensports der Menschen mit Behinderung um insgesamt 1 Mio. Euro. Davon werden 850 T Euro in den Bereichen der Jahresplanung und des Leistungssportpersonals des Deutschen Behindertensportverbandes e. V. eingesetzt.

Als Anreizfinanzierung für inklusive nationale oder internationale Sportveranstaltungen der Sportfachverbände wurden bei den Maßnahmen zur Verbesserung des Leistungssports der Menschen mit Behinderung 150 T Euro zusätzlich eingestellt. Die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention mit dem Ziel der Inklusion ist auch im Sport gefordert – siehe „Berliner Erklärung“ der 5. Weltsportministerkonferenz im Mai 2013.

30. Abgeordnete
Inge Höger
(DIE LINKE.)
- Welche Informationen hat die Bundesregierung über Unterstützungsleistungen (Waffenlieferungen, sonstige Ausrüstungsbeihilfen, gemeinsame Trainings, Ausbildungsunterstützung, Informationsaustausch etc.) aus Deutschland in den letzten zehn Jahren, die ganz oder teilweise der Berkut-Sondereinheit in der Ukraine zugute kamen, und welche Unterstützungsleistungen für (neu aufgestellte) Sondereinheiten des ukrainischen Innenministeriums sind zukünftig geplant?